

Bezirksverordnetenversammlung Neukölln von Berlin

XIX. Wahlperiode



Protokoll

22. öffentliche Sitzung des Jugendhilfeausschusses

Sitzungstermin: Donnerstag, 21.11.2013
Sitzungsbeginn: 17:00 Uhr
Sitzungsende: 19:20 Uhr
Ort, Raum: Rathaus Neukölln, Köln-Zimmer (A 104), Karl-Marx-Str. 83, 12040 Berlin

Anwesende: siehe Anlage

Mitarbeiter der Verwaltung: siehe Anlage

Gäste: siehe Anlage

Abwesende: siehe Anlage

zu 1 Begrüßung und Annahme der Tagesordnung

Herr Bezirksverordnetenvorsteher Koglin begrüßt die Ausschussmitglieder, die Gäste und die Mitarbeiter der Verwaltung und stellt fest, dass die Einladung allen Mitgliedern rechtzeitig zugegangen ist. Die Tagesordnung wird ohne Änderungswünsche angenommen.

zu 2 Protokollabstimmung

Das Protokoll der 21. Sitzung ist den Mitgliedern noch nicht zugegangen, steht im BVV Büro aber zum Versand bereit.

zu 3 Wahl eines/einer neuen Vorsitzenden auf Vorschlag der CDU - Fraktion

Das Vorschlagsrecht für den Vorsitz liegt bei der Fraktion der CDU. Diese schlägt Herrn Christopher Förster vor. Er wird per Akklamation einstimmig gewählt. Herr Förster nimmt die Wahl an und bedankt sich für das ihm entgegengebrachte Vertrauen: Anschließend verabschiedet Herr Förster die ehemalige Jugendhilfeausschussvorsitzende Frau Christina Schwarzer, MdB, die sich an dieser Stelle bei den Anwesenden für die vertrauensvolle Zusammenarbeit in den vergangenen Monaten bedankt und ihre Unterstützung auch in ihrer neuen Funktion als Bundestagsabgeordnete zusagt.

zu 4 Vorstellung der Planung zur Jugendfreizeitarbeit in Neukölln

Anlässlich dieses Tagesordnungspunktes bittet Herr Förster Herrn BzStR Liecke um einige einleitende Worte. Dieser gratuliert zunächst Herrn Förster zu seiner Wahl und freut sich auf eine gute Zusammenarbeit. Er führt weiter aus, dass es sich inzwischen um eine gute Tradition handelt, dass die Mitglieder des Jugendhilfeausschusses über den aktuellen Stand der Kinder- und Jugendfreizeitarbeit informiert werden, um bei Bedarf die Prioritätensetzung zu diskutieren. Die Verwaltung möchte im Rahmen der heutigen Sitzung einen Überblick über die aktuellen Gegebenheiten in den Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtungen geben und einen Vorschlag über die zukünftige Aufstellung der Kinder- und Jugendfreizeitarbeit im Bezirk machen. Herr BzStR Liecke macht noch einmal deutlich, dass es sich hierbei lediglich um einen Entwurf handelt, der zur Diskussion gestellt wird. Anschließend vermittelt Frau Sierks (Jugendhilfeplanung) einen Überblick über die Arbeitsergebnisse der vergangenen Monate und stellt die geplante Ausrichtung der Kin-

der- und Jugendfreizeitarbeit vor (siehe Anlage 1). Sie macht in diesem Zusammenhang deutlich, dass es sich hierbei um einen kommunikativen Prozess mit allen Beteiligten (Regionalleiter, Jugendhilfeplanung, Einrichtungsleiter, Mitarbeiter etc.) handelt. Herr BzStR Liecke ergänzt im Rahmen der Erläuterungen von Frau Sierks, dass nicht alle Projekte, für die die verschiedenen Förderprogramme, wie zum Beispiel A+ oder die QM-Finanzierung, auslaufen durch das Jugendamt aufgefangen werden können. Hierfür wäre eine entsprechende Mittelaufstockung erforderlich.

Eine Zusammenfassung der wichtigsten Empfehlungen und eine Übersicht über die Finanzierung der verschiedenen Kinder- und Jugendfreizeitangebote werden den Mitgliedern des Jugendhilfeausschusses ausgehändigt (siehe Anlage 2 und Anlage 3).

Im Anschluss an die Ausführungen von Frau Sierks bitte Frau Finger um eine kurze Mitteilung, ob eine weitere Nutzung des Trapezes durch die Falken im Gespräch ist. Frau Sierks informiert in diesem Zusammenhang, dass bisher keine entsprechenden Gespräche geführt wurden.

Frau Vonnekold bittet um Mitteilung, ob die Finanzierung für die erforderlichen baulichen Maßnahmen gesichert ist. Herr BzStR Liecke macht an dieser Stelle zunächst deutlich, dass in die Bausubstanz des Gebäudes „Alt-Buckow“ unabhängig von einem Weiterbetrieb der Einrichtung investiert werden müsste. Bisher sind hierfür jedoch noch keine Mittel in der baulichen Unterhaltung eingestellt. Aktuell wird geprüft, wie das zukünftige Angebot an diesem Ort durch verschiedene Anbieter aufgestellt werden könnte, so dass sich auch die Investitionen in das Gebäude auf mehrere Bereiche verteilen würde.

Herr Petzold gibt zu bedenken, dass die konzeptionelle Veränderung der „Feuerwache“ mit den vorhandenen Ressourcen in seinen Augen sehr sportlich erscheint. Frau Sierks erläutert, dass in dieser Einrichtung lediglich die vorhandenen Ansätze fortgeführt werden sollen. Hierzu wurden wie in allen anderen Einrichtungen auch, intensive Gespräche mit den Beteiligten vor Ort geführt. Die dargestellten konzeptionellen Veränderungen basieren auch auf dem Wunsch der Mitarbeiter in der Einrichtung.

Nachdem die Fragen der Ausschussmitglieder beantwortet wurden, bedankt sich Herr Förster bei Frau Sierks für den interessanten Überblick über die geplanten konzeptionellen Veränderungen der Neuköllner Kinder- und Jugendfreizeitarbeit und beendet diesen Tagesordnungspunkt.

zu 5 Leistungsverträge 2014

Anlässlich dieses Tagesordnungspunktes erläutert Herr BzStR Liecke zunächst, dass auch die Vorstellung der Leistungsverträge zwischenzeitlich ein geübtes und bewährtes Verfahren im Jugendhilfeausschuss ist. Er informiert die Anwesenden, dass der Status Quo bei den Leistungsverträgen auch in 2014 und 2015 gehalten werden kann. Anschließend stellt Frau Kronberg (Leiterin des Finanzcontrollings der Abteilung Jugend und Gesundheit) die aktuelle Leistungsvertragssituation und die Änderungen für die Vertragsgestaltung ab 2014 im Detail vor (siehe Anlage 4). Anschließend macht Frau Vonnekold deutlich, dass sie es positiv bewertet, dass künftig zum Teil auch Leistungsverträge mit einer Dauer von zwei Jahren angeboten werden. Sie hält die Umsetzung bis zum Jahresende jedoch für äußerst schwierig. Frau Kronberg macht darauf hin deutlich, dass lediglich Teile des Verfahrens verändert werden mussten und dies bereits seit einer längeren Zeit mit den Trägern und Projektverantwortlichen besprochen wird, so dass dem Grunde nach alle Träger für das kommende Jahr vorbereitet sein sollten. Herr BzStR Liecke ergänzt an dieser Stelle, dass die Abteilung das erweiterte Mengenrevisionsverfahren (EMRV) aufgrund einer Altlast erteilt hat und erst im Oktober 2013 die Entscheidung seitens der Senatsverwaltung getroffen wurde, dass die Abteilung Jugend und Gesundheit lediglich eine Rückzahlung für das Kalenderjahr 2012 und nicht wie befürchtet für fünf Jahre tätigen muss. Somit konnte eine endgültige Planung auch erst in den vergangenen Wochen erfolgen. Frau Thurley macht noch einmal deutlich, dass das bisher in Neukölln praktizierte Mengenzählverfahren zukünftig nicht mehr von der Senatsverwaltung akzeptiert wird, so dass hier eine Anpassung der Leistungsverträge erforderlich wurde. Frau Kronberg stellt den Anwesenden einen Musterkostenplan zur Verfügung und ergänzt die Ausführungen von BzStR Liecke und Frau Thurley dahingehend, dass Ziel der Vertragsveränderung eine realistische Mengenabrechnung der Träger ist, die der Prüfung externen Gremien auch standhält.

Nachdem die Fragen der Anwesenden beantwortet wurden, bedankt sich Herr Förster bei Frau Kronberg und beendet diesen Tagesordnungspunkt.

zu 6 Zielstellung des LAP für 2014

Herr Förster bittet Frau Sierks die Zielstellung des Lokalen Aktionsplans (LAP) für das Jahr 2014 vorzustellen. Diese informiert die Ausschussmitglieder zunächst darüber, dass Lokale Aktionspläne (LAP) konkrete, vor Ort ausgearbeitete und umgesetzte Konzepte sind, die Vielfalt, Toleranz und Demokratie vor allem unter den jugendlichen Einwohnerinnen und Einwohnern stärken sollen. Anschließend stellt sie gemeinsam mit Frau Hörning die Planung für das Jahr 2014 vor (siehe Anlage 5).

Da keinerlei Fragen seitens der Anwesenden bestehen, bedankt sich Herr Förster bei Frau Sierks und Frau Hörning für den ausführlichen Bericht und beendet den Tagesordnungspunkt.

zu 7 Terminplanung 2014

Herr Förster verliest zunächst die ersten Termine der Sitzung des Jugendhilfeausschusses im Jahr 2014 und informiert darüber, dass auch im kommenden Jahr der Ausschuss jeweils am dritten Donnerstag im Monat tagt. Die Terminplanung wird wie im Sitzungsplan des Büros der Bezirksverordnetenversammlung vorgeschlagen mit einer Änderung angenommen. Die Aprilsitzung wird auf den 10. April 2014 vorverlegt. Sobald die Terminplanung seitens des BVV-Büros bestätigt ist, lässt Herr Förster allen Ausschussmitgliedern die Terminübersicht zukommen.

zu 8 Mitteilungen

Herr Förster bittet Herrn BzStR Liecke um Mitteilungen der Verwaltung.

Neuköllner Familiengutschein

Herr BzStR Liecke stellt den Anwesenden den Neuköllner Familiengutschein vor.

Kinderschutzteam

Das **Kinderschutzteam** startet mit 6 KollegInnen, 1 Leitungs- und 1 Verwaltungskraft. Es ist damit vollständig besetzt. Seit November bedienen die Kolleginnen bereits den telefonischen Krisendienst und ab Dezember werden sie dann ihre originäre Tätigkeit aufnehmen.

Jugendberatung Schuldistanz 13 +

Das erfolgreiche Kooperationsprojekt "**Jugendberatung Schuldistanz 13 +**" kann entgegen der Bemühungen aller Beteiligten nicht in den Regelbetrieb übernommen werden und daher werden zum Jahresende die Beratungen von schuldistanzierten Schülern in den Regionalen Sozialpädagogischen Dienst (Region Süd) verlagert. Neufälle werden bereits jetzt an den RSD weitergeleitet.

Nachbarschaftszentrum Wutzkyallee

Am 8. November fand die feierliche Umbenennung des Jugend- und Kulturzentrums Wutzkyallee in das **Nachbarschaftszentrum Wutzkyallee** statt. Im Rahmen der Feierlichkeiten hat der Weißgerber Lesezirkel erneut eine Spende in Höhe von 500,00 Euro überreicht.

LAP-Musikprojekts

Im Rahmen des **LAP-Musikprojekts** „Neukölln Crossover – Vielfalt leben!“ von Cosima e.V. und Neuköllner Oper findet am Freitag, den 29.11.13, von 19.00 bis 21.00 Uhr das große Abschlusskonzert mit allen beteiligten Kindern und Jugendlichen in der Werkstatt der Kulturen (Wissmannstraße 32) statt

13. Berliner jugendFORUM am 30.11.13

Am 30. November 2013 findet das 13. **Berliner Jugendforum** im Berliner Abgeordnetenhaus statt. Jugendliche besprechen ihre Themen und Vorschläge mit Berliner Abgeordneten und anderen Jugendlichen

Fach- und Aktionstag

Am 6. November 2013 fand ein **Fach- und Aktionstag Frühe Bildung in und für die Region Nord-West** im Guttempler Haus statt.

Der „Fach- und Aktionstag Frühe Bildung in der Region Nord-West“ hatte zum Ziel alle Berufsgruppen, die mit Kindern bis 3 Jahren arbeiten – sei es aus dem Gesundheitsbereich, der pädagogischen Arbeit oder den Freizeit- und Kulturangeboten – zusammenzuführen und zu vernetzen.

Sicher im Kiez

Im Dezember 2013 werden VertreterInnen aus Politik, Wirtschaft und Gesellschaft gemeinsam mit jungen, engagierten NeuköllnerInnen Antworten auf die Frage finden „Wie kann unser Stadtteil besser werden?“ Ausgangspunkt sind die Ideen und Vorschläge, die SchülerInnen dreier Neuköllner Grundschulen in Projektwochen erarbeitet haben. Die Gäste sind nach einer kurzen Einleitung eingeladen, mit den Kindern über die verschiedenen Vorschläge zu diskutieren und die konkrete Umsetzung zu erörtern.

Freitag, den 6. Dezember 2013, von 9 bis 11 Uhr
Hermann-Boddin-Schule - Boddinstraße 55, 12053 Berlin

Um Anmeldung unter kiezgipfel@sicher-im-kiez.de wird gebeten.

Kiez AG Rixdorf

Die Kiez AG Rixdorf möchte im Frühjahr 2014 über die Fortschreitungen des Projektes am Droyplatz berichten. Herr Förster sagt zu, dies bei der Tagesordnungsplanung zu berücksichtigen.

Kiez AG Schillerkiez

Die Carl – Legien Schule möchte sich als sogenannte Kiezschiule etablieren. Es wird eine enge Vernetzung von Kita, Schule und Oberschule angestrebt.

Sitzungsplanung

Herr Förster bedankt sich für die Aufmerksamkeit und bittet alle Ausschussmitglieder sich bei Fragen und Anregungen an ihn zu wenden. Er ist unter der dienstlichen Rufnummer 030/ 2277 2611 und unter der E-Mailadresse christina.schwarzer.ma01@bundestag.de erreichbar.

zu 9 Nächste Sitzung

Die nächste Sitzung des Jugendhilfeausschusses findet am 19. Dezember 2013 statt. Eine gesonderte Einladung erfolgt.

Ende der Sitzung: 19.20 Uhr

Berlin-Neukölln, 03. Dezember 2013

Christopher Förster
Vorsitzende des Ausschusses

Heike Hentschel
Protokollführung